



Donnerstag, 22. Juni 2017, 19:00 Uhr

Meere und Ozeane aus musikalischer Perspektive

In einem multiperspektivischen Gesamtkonzept werden die Besucherinnen und Besucher hörend, sehend und erfahrend in die Assoziationsräume des Themas „Meere und Ozeane“ musikalisch „eingetaucht“. Sie erleben Live-Musikbeiträge (inklusive einer Uraufführung!), klangliche Experimente und performative Demonstrationen. Zwei Kurzvorträge vermitteln bioakustische und musikwissenschaftliche Begleitinformationen.

Dabei wirken mit:

- das Team Elementare Musikpädagogik der Hochschule für Musik Würzburg (Studierende unter Leitung von Mag. Daniela Hasenhündl und Prof. Barbara Metzger)
- das Biozentrum der Universität Würzburg, unterstützt von Prof. Dr. Christian Stigloher (Bildmaterial)
- Prof. Dr. Andreas Lehmann von der Hochschule für Musik Würzburg (Referent)
- Jazzbassist Severin Krieger und Sopranistin Hanna Kirsch (Livemusik)

Eingeladen sind alle Interessierten sowie insbesondere Lehrkräfte und Multiplikatoren allgemeinbildender Schulen und außerschulischer Bildungseinrichtungen.

Ort: Ratssaal im Rathaus der Stadt Würzburg
www.wuerzburg.de/wirtschaft-wissenschaft

24. bis 27. August 2017

Mitmach-Ausstellung: „Meere und Ozeane“ an Bord der MS Wissenschaft

In der Ausstellung auf dem Frachtschiff MS Wissenschaft gehen die Besucher/innen auf eine Forschungsexpedition: Sie tauchen ein in die beeindruckende Welt der Meere und Ozeane, erkunden verschiedene Lebensräume und bekommen einen Einblick in die vielseitige Arbeit von Forschern. Viele Ausstellungsstücke laden zum Entdecken und Ausprobieren ein. Außerdem geht die Schau elementaren Fragen auf den Grund: Welche Bedeutung haben die Weltmeere für Mensch und Klima? Wie können wir die Ozeane schützen und sinnvoll nutzen, ohne sie auszubeuten? Das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft tourt im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2016/17 – Meere und Ozeane im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch 42 Städte in der Mitte und im Süden Deutschlands und bis nach Österreich.

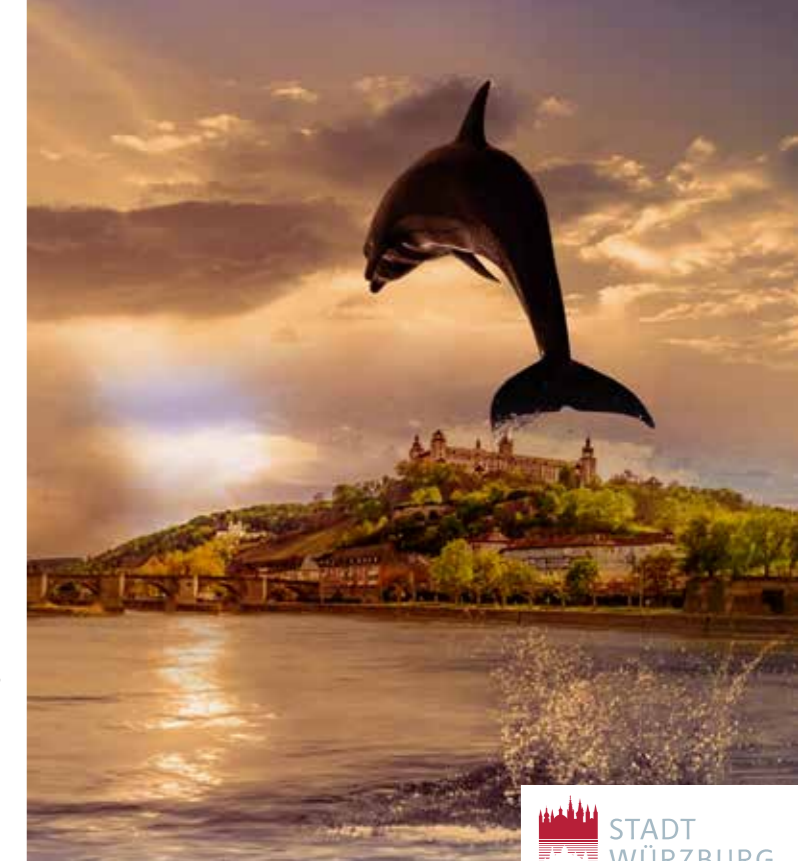
Ort: Würzburg, Mainufer am Viehmarkt, Dreikronenstraße südlich der Friedensbrücke
Öffnungszeiten: täglich 10:00 - 19:00 Uhr
Eintritt frei!

Geeignet für Besucher/innen ab 12 Jahren
Gruppen bitte online anmelden unter www.ms-wissenschaft.de

Wissenschaftsjahr „Meere und Ozeane“

Kontakt:
Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing
Rückermainstr. 2, 97070 Würzburg
Tel: 09 31 / 37 29 70
monika.hahn@stadt.wuerzburg.de
www.wuerzburg.de/wirtschaft-wissenschaft

Herausgeber: Stadt Würzburg, FB WWS
Gestaltung und Illustration: M. Westendorf
Fotos: Prof. Christian Stigloher, Uni Würzburg, Andreas Bestle, Ilja Hendel/Wissenschaft im Dialog, Dr. Gunnar Gerds



Wissenschaftsjahr „Meere und Ozeane“

Veranstaltungen im Rahmen des Wissenschaftsjahres





Veranstaltungen im Rahmen des Wissenschaftsjahres

„Meere und Ozeane“

Das Bundesforschungsministerium hat das Jahr 2016/17 unter das Motto „Meere und Ozeane“ gestellt.

Das Wissenschaftsjahr zeigt, was wir tun können, um Meere und Ozeane für uns und künftige Generationen zu erhalten. Meere sind für uns Nahrungsquelle und Wirtschaftsraum zugleich. Außerdem beeinflussen sie unser Klimageschehen. Dies soll den Menschen mit dem Wissenschaftsjahr des Bundesministeriums für Bildung und Forschung nahe gebracht werden.

In Kooperation mit Partnern unterstützt die Stadt Würzburg das Ziel des Wissenschaftsjahres. Die Vorträge und Aktionen sollen informieren und zum Mitmachen sowie zur Diskussion anregen.

Der Eintritt ist frei. Eingeladen sind alle Interessierten.

Weitere Infos zum Wissenschaftsjahr 2016/17:
www.wissenschaftsjahr.de/2016-17



1. bis 27. Juni 2017

Ausstellung: *Faszination Unterwasserwelt: Vielfalt – Schönheit – Zerstörung*

Schülerinnen und Schüler des Deutschhaus Gymnasiums sowie Studierende der Universität Würzburg, Professur für Museologie, haben sich mit verschiedenen Fragen zu Meeren und Ozeanen auseinandergesetzt. Die Ergebnisse präsentieren sie in einer sehenswerten Ausstellung.

Wie der Titel schon verrät geht es darum, den Besucherinnen und Besuchern zu zeigen, wie faszinierend und vielfältig unsere Meere sind. Gleichzeitig werden diese Tag für Tag durch menschliche Einwirkung immer mehr zerstört. Sieben verschiedene Themenbereiche geben Aufschluss darüber, wie wichtig das Meer für die Menschen ist – sogar für die Unterfranken, die wir mitten in Deutschland fernab vom Meer leben.

Abschlussarbeiten von Studierenden der Fakultät für Gestaltung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt haben das Thema Meere und Ozeane darüber hinaus aus weiteren Perspektiven beleuchtet.

Ort: Rathaus der Stadt Würzburg, Foyer im 1. Stock und angrenzende Bereiche.

Dienstag, 20. Juni 2017, 18:00 Uhr

Plastikmüll und das Meer

Warum ist gerade Plastikmüll so gefährlich, wenn er in der Natur landet? Wie lange treibt eine Kunststoffflasche im Meer herum? Was können Sie selbst tun, um Kunststoffabfall zu vermeiden?

Diese und weitere Fragen werden Ihnen bereits ab 18:00 Uhr im Vorfeld des anschließenden Vortrags von Dr. Gunnar Gerdts am Stand der Umweltstation der Stadt Würzburg vor dem Ratssaal beantwortet.

Außerdem führen die Macherinnen und Macher der Ausstellung „Faszination Unterwasserwelt: Vielfalt – Schönheit – Zerstörung“ durch ihr Werk und stehen für Fragen zur Verfügung.

Ort: Rathaus der Stadt Würzburg, Foyer im 1. Stock

Dienstag, 20. Juni 2017, 19:00 Uhr

Mikroplastik im Meer – Gefahr für die Umwelt oder „Hype“?

**Vortrag von Dr. Gunnar Gerdts,
Biologische Anstalt Helgoland**

Sie treiben im Wasser, werden von Meeresbewohnern gefressen und zu Millionen im Packeis der Arktis eingefroren – und doch sind sie unverwundlich. Mikroplastik heißen diese winzigen Plastikteilchen.

Wie viel? Und woher kommt das Mikroplastik? Inzwischen haben Forscher herausgefunden, dass sie allgegenwärtig sind. Vermutlich gibt es viele verschiedene Quellen. Durch den weit verbreiteten Einsatz von Plastik in Haushalt, Kleidung und Kosmetika werden auch häusliche Abwässer als potentielle Quelle für Mikroplastik angesehen, da es über die Flüsse die Meere erreichen kann. Das ist beunruhigend, denn bislang kann niemand sagen, inwieweit die kleinen Kunststoffteilchen Meeresorganismen schädigen oder am Ende sogar dem Menschen gefährlich werden können. Bisher völlig unbekannt ist dabei auch die Rolle von Klärwerken. Haben diese das Potential, Mikroplastik zurückzuhalten?

Dr. Gunnar Gerdts befasst sich seit mehreren Jahren intensiv mit diesem Müll im Miniaturformat. In seinem anschaulichen Vortrag stellt er dar, welche Rolle die Mikroplastikproblematik in unseren Meeren spielt.

Ort: Ratssaal im Rathaus der Stadt Würzburg
www.wuerzburg.de/wirtschaft-wissenschaft